Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 7: Fastnachtsnummer

Artikel: Pensionsbriefe

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451121

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pensionsbriefe

Von Vera Bern.

Laufanne, den 1. Sebruar 1918. Liebe Aleine!

Seit einem Monat bin ich nun wieder hier in Laufanne in Pension. Aber Du mußt nicht glauben, daß ich darum, weil ich in der Westschweiz

Du, ich muß Dir etwas Entsehliches erzählen! Etwas ganz Schreckliches! Aber es bleibt unter uns, hörst Du?! Wenn's in die Presse kommt, verbieten sie mich. Na ja, wenn sie sogar ganze Zeitungen verbieten . . . ! Und interessante noch dazu ...: "L'Après-Guerre" Mademoiselle stapelt sie alle bei sich auf, die verbotenen Exemplare in viereckige kleine Blättchen zerschnitten. Jeden Morgen nimmt sie ein Vaar Blätter mit — hinaus.

21ch ja, mein Geheimnis! 211so höre: Ich habe eine furchtbare Entdeckung an mir gemacht!! Ich bin — ich bin — ein Imitter! — Entsetzlich, nicht?!

Ich war schon so hübsch unter Mademoiselles Einfluß, da lud mich mein Onkel nach Bern. Er führte mich in ein Konzert. 211s wir hineingingen, sagte er: "Das ist ein Propaganda - Nonzert." Ich sagte: "Ich dachte, es sei ein Dom-Aonzert?".... Nachher sagte ja Mademoiselle sogar, mit Propaganda hätte das nichts zu tun — die ganze Sache sei lediglich eine Magenfrage. Kunst geht nach Brot; aber ich glaub's nicht. 211s ich drin saß, Aleine, die Geele hat er mir herausdirigiert, der Gried, oder wie er heißt. 211s er fertig war, war auch ich fertig. Sertig mit der Mademoiselle und allem drum und dran.

In der Pension aber ging's wieder los!

Du weißt doch, ich sammle Autogramme. Jett schaffe ich mir ein neues an, ein ganz besonders seines! Weißt Du von wem?... Die größte Sängerin Umerikas kommt nach der Schweiz!! In allen Zeitungen wird's ausposaunt: "Die amerikanische Stimmdamenkönigin kommt zu uns." Wie das klingt! Besser als Primadonna! Was? Mademoiselle ruft, ich muß aufhören . . . "

Iwei Tage später.

"Aleine! Denke Dir, wie romantisch, die Gängerin ist ein Millionar! Ist ein amerikanischer Mann, der anderthalb Millionen Dollar mit nach der Schweiz bringt. Er will ein Bureau aufmachen mit dem Geld, für Propaganda! Sein! Ich freue mich schon auf das amerikanische Konzert! XuB!"

:: Stadttheater

Samstag, abends 71/2 Uhr: "Der Sterngucker", Operette v. Lehar. Sonntag, nachm. 3 Uhr: Gastspiel von Richard Strauss, Bar-bara Kemp und Kammersänger Ernst Krauss: "Salome". Abends 8.Uhr: "Der Graf von Luxemburg", Operette v. L. Lehar.

Pfauentheater

Samstag, abends 71/2 Uhr: "Rausch", von Strindberg. Sonntag, abends 8 Uhr: "Das Extemporale", Lustspiel.

Corso Theater

Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, abends 8 Uhr:

Variété-Saison 10 Welt-Attraktionen 10

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 31/2 und abends 8 Uhr.

Restaurant — Café

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit. Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung. Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu. Hürlimann-Bier.

C. MÜLLER-FREY Es empfiehlt sich bestens: früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer von Fr. 2.— an

Bürgerliches Restaurant

Kasino-Restaurant direkt am See Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine Grosser Garten, DINERS. M. Künzler-Lutz

UVERTS mit Firma liefert Jean Fren, Buch. druckerei, Zürich.

am Zürichberg - Lohnender Aussichtspunkt Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-:

Dîners, Soupers à prix fixes, à la carte Nachmittagstee – Hausgebäck

ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts). Drahtseilbahn

Restaurant St.Gotthurd Zürich-Enge Der bekannte Edi Hug

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1851 Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981 nächst dem Bahnhof

z. Sternen

Albisrieden

(Zürich)

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich

August Frey.

im "Neuenburgerhof" Schoffelgasse 10, Zürich 1

Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!

Frau Sophie Egli

Schifflände 26 zwischen Bellevue und Helmhaus ZÜRICH 1

Bekannt prima Küche. Dîners à Fr. 1.70 und 2.20. Reingehalt, Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter - Jung.

Vegetarisches Restaurant

Ziirich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL jeder Tageszeit.

Blaue Fahne

ZÜRICH 1 Münstergasse

Spezialausschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier, Original Münchner :-: und Wiener Küche :::

Täglich Konzert

Erstklassiges Orchester

Zum großen Hirschen

Ruttelgaffe 8, nächst Bahnhofstraffe Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant! Spezialität: Leberknödel und Schüblinge! Einen Tag später.

"Aleine, denk' Dir die Grechheit! Alles ist erlogen! Er ist eine Srau! Ist für das gleiche Wahlrecht! Und bringt anderthalb Millionen Broschüren mit nach der Schweiz — zur Aufklärung über den amerikanischen Charakter! 211so lauter Indianergeschichten und Stoffe zu Cowbon - Silms. 21ch, ich freue mich wahnsinnig! Es geht doch nichts über Propaganda!"

Ivei Tage später.

"21ch, liebe Kleine, es ist schrecklich! Wenn man sich nicht mehr auf die Zeitungsnachrichten verlassen kann - woran soll man da noch glauben!.... Sie ist kein Er - und Er ist keine Sie - sondern - doch ein Er. Aber ein gang gewöhnlicher! Ein Pantoffelheld! Seine eigene Behörde hat's gesagt. Seine Grau

schickt ihn herüber; sie will, daß er die Grauen vom amerikanischen Standpunkt aus untersucht.

Ja, aber nun denk' Dir, Aleine, wenn er zu mir kommt? Wenn er mich vornimmt!?!.... Wenn er merkt, daß ich ein Iwitter bin ein klassischer Iwitter! Ein Seelenzwitter! Ein Propagandazwitter ! Der alles schön findet, wenn's schön ist - ob's von Osten kommt oder Westen . . .! Von Norden oder Süden...! Früher hatte ich mich noch herausreden können, ich sei neutral! Aber heutzutage!.... Welcher anständige Mensch ist denn überhaupt noch neutral?....!

Es kußt Dich Deine . . . nein, meinen Namen schreib' ich nicht drunter . . . das ist zu gefährlich also es küßt Dich Deine X. Y. Z."

0110110

Der Harfner von heute

Wer nie sein Brot mit Karten aß, Wer nie die kohlenlosen Tage In seiner Bude frierend faß, Der kennt euch nicht, kriegführende Mächte!

Laßt Korn und Kohle nicht mehr 'rein, Ihr laßt Neutrale hungrig werden. Süllt uns dafür mit Schmeichelei'n. Bald könnt ihr uns — gestohlen werden.

Derfelbe.

21n den Grenzen will ich stehen, Stark und wachsam will ich sein. Dem Schieberpack zum Wohlergehen Set, ich Geld und Leben ein.

hamster wird sich glücklich scheinen, Steht vor ihm mein Bild vergrämt; Reine Träne wird er weinen, Denn der ist zu ausgeschämt.

Quintus Siglein

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft!

Eigene Konditorei!

Café Odeon ~

B. May & Sohn.

Neuheit!

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet!

= Exquisite Weine. =

0|00|00|00|00|00|00|00|00| HÖNGG am Wasser

Haus I. Ranges Telephon 3936

SPEZIALITÄT:

Fische und Poulets

Grosser schattiger Garten u. Terrasse Schönste Erholungsstätte Zürichs

FRITZ SCHÜEPP, zum Limmathof.

HÖNGG bei Zürich DIO 010 010 010 010 010 010 010

Suchst du Verbindung in Stadt und Land. So mach' zunächst deine Ware bekannt, Das beste hiezu wird sein in der Tat Im bekannten "Nebelspalter" ein Inserat.

Besuchen Sie in BERN die

und Restau

Münzgraben vis-à-vis Bellevue-Palais



Amerikan. Sicherheits Rasiermesser,
Fasson Gillette, garaiert m. äuserster
Feinheit, stark versilbert, mit sechs
Schneiden Fr. 4.75. I. Qual. Fr. 5.95,
mit 12 Schneiden Fr. 6.50, Luxus 8...
Mulcuto Fr. 4.50. Globe-Trotter mit
zwei Klingen Fr. 10. Echte Gillette,
Apollo, Auto-Strop, mit 24 Schneiden
Fr. 25.— Auswechselbare Klingen v.
40 Rp. Reparaturen u. Schleifen aller
Art. Kataloge gratis. Louis Ischy,
Fabrikant, Payerne.



Ueberall zu haben!

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Mitesser verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke "Edelweiss" Fr. 3.— Garantie! "178
Vers. diskret d. Fr. Gautschi,
Pestalozzihaus, Brugg (Aargau)." Vis - à - vis dem Bahnhof HERISAU
Wersand des altbekannten, vorzüglichen Haarstärkers
Preis per Flasche Fr. 2.50

Greifengasse **Basel**

Altrenommiertes Bierlokal

Prima Küche | Grosse Räume für Vereine und Familienfeste

Gute Weine Besitzer: EMIL HUG

Polus Mignon solange frei zu Fr. 36.— p. Tau-send (Minimum tausend Stück)

jeder Art behandelt diskret. - Langjähr, Erfahrung. Dr. med. H. Andrae, Arzt, Herisau, Wiesental 462 N, unweit Bahnhof. Sprechstunden täglich v. 9-3 Uhr. Sonntags 9-1 Uhr. Anfrag. mit Retourmarke erbeten.

a-vis dem Bahnhof HERISAU

nmern des "Nebel

Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenver